

## Sind sie zufrieden mit dieser Politik?

Vollmundig versprach der SPD-Kanzler noch vor 9 Monaten: „Wir packen das!“.  
Hätten **Sie** gedacht, das er damit die Umsetzung des CDU-Wahlprogrammes meinte?

Mit Erschrecken stellen viele Bürgerinnen und Bürger derzeit fest, dass der sogenannte Reformkurs der Rot-Grünen Bundesregierung eine Sparorgie zu Lasten der Normal- und Geringverdiener sowie der derzeit nicht in Beschäftigung befindlichen Menschen ist.

Wir laden Sie ein, das folgende kleine **Sozialreform-Quiz** mitzumachen!

	Ja	Nein
Sind Sie der Meinung, das wir bis zum 67 Lebensjahr arbeiten sollten?	—	—
Halten Sie ein Eintrittsgeld beim Arzt und höhere Zuzahlungen für gerecht?	—	—
Können Sie von 9,73 Euro am Tag leben (soviel verbleibt einem Alleinstehenden zukünftig, der von der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe betroffen ist)?	—	—
Denken Sie, daß wesentlich weniger Geld für beschäftigungslose Menschen (Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe sowie kürzere Bezugszeiten von Arbeitslosengeld) der Weg zu mehr Beschäftigung ist?	—	—
Sind Sie der Meinung, dass weniger Kündigungsschutz gleich mehr Arbeitsplätze bedeutet?	—	—
Halten Sie es für gerecht, das Sie das Krankengeld nach 6 Wochen selbst finanzieren müssen?	—	—
Sollten zukünftig noch stärker als bisher die Lohneinkünfte statt die Kapitaleinkünfte zur Finanzierung des Gemeinwesens herangezogen werden?	—	—

Wenn Sie das oben stehende Quiz mit mindestens vier Mal „Ja“ beantworten konnten, dann herzlichen Glückwunsch, da Sie ohne jeden Zweifel zur privilegierten Minderheit der Besserverdienenden in unserem Land zählen (die nach Aussagen von Siegmund Gabriel von den „Reformen“ nicht betroffen sind)!

Falls Sie überwiegend mit NEIN geantwortet haben, sind Sie **nicht** mit dieser **Politik der sozialen Kälte** einverstanden und stehen wie wir für eine **wirkliche Reform**:

- Für sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze, gegen Einschnitte in den Kündigungsschutz, das Tarifvertragsgesetz und gegen Lohndumping in der Region!
- Für eine gerechte Verteilung der Lasten auf alle Schultern, gegen einseitige Belastungen von Arbeitnehmerinnen in der Renten- und Krankenversicherung!
- Für menschenwürdige Arbeitslosen- und Sozialhilferegulungen, gegen plumpe Sparen auf Kosten der Schwächsten!

Der DGB-Ostthüringen und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen auf zum Protest!

